



# Anspruchsvolle Samtpfoten

Ein unentbehrliches Accessoire für Wohnungskatzen ist das Katzenklo. Aber auch Freigänger schätzen die eigene Toilette im Haus, wenn es draußen regnet oder schneit.

Ein entscheidender Faktor, ob die Samtpfote die Toilette akzeptiert, ist vor allem die Streu. Wenn Katzen sich weigern, ihr Katzen-WC zu betreten und lieber den Fußboden daneben benutzen, kann das an der Katzenstreu liegen. Denn die verschiedenen Sorten haben unterschiedliche Konsistenzen und Eigenschaften.

Text: Bärbel Jost

**E**ines ist jedoch ganz klar: Eine Katzenstreu muss Flüssigkeit aufsaugen und unangenehme Gerüche binden. Es gibt zwei grundsätzliche Arten von Katzenstreu: Die mineralische auf Bentonit- oder Sepiolithbasis und die pflanzliche aus Naturfasern. Eine Untergruppe der pflanzlichen Katzenstreu ist die ökologische Einstreu.

Doch egal, welche Streu auch eingesetzt wird: Die Katzentoilette muss stets sauber gehalten werden, damit sie die Katze auch wirklich benutzt. Denn Katzen sind sehr reinliche Tiere und reagieren sehr sensibel und anspruchsvoll, wenn es um mangelnde Sauberkeit in ihrem „Stillen Örtchen“ geht. Exkrememente sind deshalb täglich zu entfernen. Einmal in der Woche ist die Toilette ganz zu entleeren und gründlich mit heißem Wasser zu reinigen. Dann sollte frische Streu großzügig im Katzen-WC verteilt werden. Mindestens 5-7 cm hoch muss sie die

Bodenwanne füllen, damit die Flüssigkeit nicht bis zum Boden durchdringt. Dabei ist es völlig gleichgültig ob ein saugstarkes oder ein geruchbindendes Material bevorzugt wird oder eines, das in Verbindung mit Urin klumpt, gewählt wird. Letztlich hängt aber auch sehr viel vom Stubentiger ab, welche Einstreu er für sein Katzenklo akzeptiert. Eine desinfizierende oder gar parfümierte Streu wird von Katzen fast immer rigoros abgelehnt.

In jedem Fall ist darauf zu achten, dass die Streu frei von Asbestfasern ist und dass sie nicht übermäßig staubt. Die winzigen Fasern und Staubpartikel werden nämlich von der Katze eingeatmet, dringen in die feinsten Verästelungen der Lunge vor und können auf lange Sicht der Katze gesundheitlichen Schaden zufügen und sogar krebserrregend wirken.

## Katzen lieben die Natur

Am allerbesten ist es allerdings, die Katze an eine umweltfreundliche Klumpen bildende ÖKO-Naturstreu zu

gewöhnen. Die ökologische Katzenstreu orientiert sich am biologischen Kreislauf. Das Produkt wird aus heimischen unbehandelten Tannen- und Fichtenhölzern hergestellt. Diese werden zu Weichholzgranulaten verarbeitet. Durch den rein natürlichen Rohstoff kommt die Kapillarwirkung der Pflanzenfasern zur Wirkung. Die Granulate saugen sehr schnell die Flüssigkeit auf und speichern sie samt den unangenehmen Gerüchen in ihrem Inneren. Durch ein spezielles Verfahren gelingt es zudem, dass die Naturstreu ihre besonderen Eigenschaften erhält, garantiert ohne Zusatz von chemischen Wirkstoffen sowie schädlichen Bestandteilen, die die Umwelt belasten. Die Klumpen bildende ÖKO-Naturstreu ist zudem bis zu dreimal ergiebiger als herkömmliche Katzenstreu, äußerst saugfähig, extrem geruchsbindend, sehr staubarm und haftet nicht an Fell und Pfoten. Ein weiterer ganz wichtiger Aspekt ist, dass sich diese pflanzliche Katzenstreu nach dem Gebrauch und ihrer Entsorgung über den Hausmüll und die Biotonne, durch



FOTOS: SCHANZ FOTODESIGN / ISTOCK

Ökologische Katzenstreu – was anderes kommt mir nicht ins Katzenklo!

den natürlichen Verrottungsprozess fast vollständig abbaut und dadurch dem Naturkreislauf wieder zugeführt wird, im Gegensatz zu mineralischer Katzenstreu, deren Rückstände normalerweise fachgerecht entsorgt werden müssten. Die immer mehr platzgreifende bequeme Entsorgung der minera-

lischen Streu über die Wasserspülung des häuslichen Stillen Örtchens hat nämlich zur Folge, dass auf Dauer dadurch das Grundwasser belastet wird und dass andererseits das Wasser in den Kläranlagen mit hohem Kostenaufwand von den Rückständen gereinigt werden muss.

Deshalb spricht viel für den Einsatz einer ÖKO-Naturstreu, sie bietet alle Vorzüge, die von einer besonders guten und wirkungsvollen Katzenstreu erwartet werden. Frauchen und Herrchen sollten für die Zufriedenheit und das Wohlbehagen ihrer geliebten Samtpfote diese Streu wählen. ■

Auflösung und Ziehung der Gewinner

# ARAS Fußball-EM-Quiz

**ARAS:**

PARTNERFUERMENSCHUNDTIER



FOTO: DDP / MARTIN ÖSER

25 Preise im Gesamtwert von 750 Euro  
Und das sind die Gewinner:

- 1. Preis      Sabrina Schmidtke  
45883 Gelsenkirchen
- 2. Preis      Egon Kliefoth  
18437 Stralsund
- 3. Preis      Thomas Machlitt  
30826 Garbsen

Alle weiteren Gewinner wurden bereits schriftlich benachrichtigt.